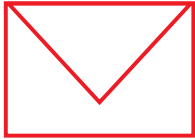


4 Projekte



Briefe gegen Einsamkeit

Die Pandemie isoliert vor allem alte Menschen, weil die Kontakte beschränkt werden müssen. Dagegen kann man etwas tun: Briefe schreiben war im vorigen Winter sehr willkommen und beliebt. Was geht noch? Christina Tuttmann, youngcaritas-Akteurin bei der Caritas Emsdetten-Greven, fand eine Variante der Idee. Weil sie noch nicht schreiben können, hat sie die Kinder in den Kitas in Saerbeck gebeten, Bilder zu malen. „Das kann natürlich auch jeder machen, dem das Schreiben nicht so liegt“, erklärt Tuttmann. Im Advent 2021 ging es los mit der Neuauflage der Aktion „Briefe gegen Einsamkeit“, gemeinsam mit den Caritasverbänden in Bocholt, Coesfeld, Emsdetten-Greven und Münster. Aber nicht nur dort floss Tinte und wurden Briefmarken verklebt: Insgesamt machen offiziell 30 youngcaritas-Gruppen in Deutschland mit, die unter www.youngcaritas.de zu finden sind. Vor einem Jahr haben über 12.500 Briefe bundesweit dazu beigetragen, dass sich alte Menschen in Heimen nicht abgeschrieben vorkamen.



Generationenprojekt Allmende

Gut wohnen für alle

Vor den Toren der sündhaft teuren kleinen Großstadt Freiburg, in Gundelfingen, ist eine Gruppe von jungen und älteren Menschen dabei, sich gemeinsam eine bezahlbare Heimat zu schaffen. Nach dem Modell des Mietshäusersyndikats haben sie bei der Kommune Anträge gestellt, um Einlagen bei Investoren geworben und selbst gespart. Und währenddessen klug und vorausschauend geplant, wie es denn werden soll, das Haus der Träume. Groß, damit alle drin Platz haben und Gäste empfangen können. Und bescheiden, damit der Raum auch so genutzt wird, dass es angemessen, umweltgerecht und nicht luxuriös wird – das müsste man ja dann auch ewig lange abbezahlen. Hell und barrierefrei wird das Haus: mit Passivstandard, großen Gemeinschaftsräumen für Feste oder Gymnastik; ein Fünftel der Fläche ist gemeinschaftlich nutzbar. Mehr als die Hälfte der 22 Wohnungen sind sozial gefördert. Eine Person bewohnt 40, zwei 50, drei 65, vier 82 und fünf 92 Quadratmeter. Wie stemmt man

^ Viele Familien werden in Gundelfingen gemeinsam wohnen.

so ein Projekt? Durch Fördergelder der KfW-Bank, einen Förderkredit der baden-württembergischen L-Bank und dazu eben Eigenmittel. Viele kleine Direktkredite von Freunden, Verwandten und sozialen Investoren (allein hierdurch 2.152.000 Euro) haben das Konto schon gefüllt. Die Baupläne sind eingereicht, im Dezember war Notartermin für das gegenüber vom Friedhof gelegene Grundstück. „Spiegel“, „chrismon“, Radio und Tageszeitungen waren schon da. Jetzt geht es darum, noch fehlende Mittel für das Projekt zu generieren. Dann rücken Bagger und Zimmerer an und es geht los. 22 Wohneinheiten werden rund 70 Personen Lebensraum im Mehrgenerationen-Wohnprojekt „Allmende“ bieten, auch Geflüchteten. Der Name heißt: Alle dürfen es nutzen. Genauso wie Waschräume, Werkstatt, Fahrzeuge und den 900 Quadratmeter großen Garten. BES

Infos:
www.allmende-gufi.de